

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 0,50 Euro / Nr. 182 / Dezember 2008

Wunder beim 14. Banzkower Weihnachtsmarkt

Versöhnliches Wetter
zum Jahresende

In Vorbereitung auf den diesjährigen Banzkower Weihnachtsmarkt stellten sich die Organisatoren häufig die Frage: mit welchem Wetter müssen wir rechnen? Das Jahr 2008 gab zu dieser besorgten Frage mehrfach Anlass, aber die „Krönung“ war natürlich das Landesertedankfest, dessen regelrechte „Sintflut“ wir wohl nicht vergessen werden.

Der zum Weihnachtsmarkt gab es ein versöhnliches Angebot: den ganzen Tag war es trocken und ab und zu sogar Sonnenschein! Darüber freuten sich Besucher und Organisatoren gleichermaßen. Keiner zählt die Besucher des Weihnachtsmarktes, aber man hatte den Eindruck: soviel wie 2008 waren es noch nie! Die unermüdeten Organisatoren Annette Keding, Alfred Beckmann, Hartmut Voß, Peter Kuhlmann und der Störthal-Verein beginnen schon im Sommer mit der Vorbereitung, und das zählt sich natürlich aus!

Die Kirche erstrahlt im Lichterglanz

Schon am Vorabend des Weihnachtsmarktes ist emsiges Treiben auf dem Dorfplatz. Kabel und Scheinwerfer werden von Hartmut Voß, Alfred Beckmann, Herrn Liebeheim und Jürgen Sawatzki ausgelegt und aufgestellt – danach legt unsere Kirche ihr schönstes Kleid an und erstrahlt in voller Schönheit – ihre vielen „inneren“ Gebrechen sieht man ihr dann zum Glück nicht an! Alle Besucher bestaunten mit einer gewissen Ehrfurcht dieses schöne Bild und Weihnachtsstimmung kam auf. Die Blechbläsergruppe des Banzkower Blasorchesters stimmte mit festlicher Turmmusik auf den 2. Advent ein. Zum 15. Weihnachtsmarkt im nächsten Jahr soll dann daraus ein kleines Turmkonzert wer-



Der Weihnachtsmann, die Kartoffelmaus und Max und Moritz waren überall gern gesehen.

den. Mit der Bläsergruppe stimmten auch die Sängerinnen und Sänger gemeinsam mit unserer Kartoffelmaus traditionelle Weihnachtslieder an, und die Besucher sangen da gern mit. Etwas temperamentvoller präsentierte sich danach die Big Band „AtaXountZ“ aus Schwerin, da kam natürlich die jüngere Generation auf ihre Kosten. Erste Angebot im kulinarischen Bereich konnte man auch probieren und wer dann noch Lust hatte, war bei der Ü-30 Disco im „Störthal“ gern gesehen ...

Vielfältiges Programm im Sonnenschein

Der 2. Advent zeigte sich zum Glück von seiner schönen Seite. Als das Banzkower Blasorches-

ter traditionell den Weihnachtsmarkt eröffnete, zeigten sich schon die ersten Sonnenstrahlen, und die ließen sich im Verlauf des Tages des öfteren blicken. Der Weihnachtsmann wurde natürlich von unseren Jüngsten mit besonderer Spannung erwartet! Und er hatte sich in diesem Jahr ein sehr originelles Gefährt ausgewählt: Vom Weihnachtsmann selbst gesteuert fuhr das Mäusehäuschen mit der Kartoffelmaus und Max und Moritz (Max Kähler und Oliver Krause) auf den Dorfplatz. Wer sich bis dahin noch gewundert hatte, wieso Max und Moritz auf dem Plakat für den Weihnachtsmarkt abgebildet werden, der wusste spätestens jetzt Bescheid. Und die beiden „Schel-

men“ haben ihre Sache ganz toll gemacht! Der Weihnachtsmann (Dank wie immer an Uwe Hellriegel) war den ganzen Tag mit seinem großen, fast unerschöpflichen Geschenksack unterwegs. Und das war auch wichtig, denn viele Kinder waren an der Gestaltung des bunten Programmes beteiligt. Die Schüller der Naturgrundschule Plate suchten mit Meister Petz erfolgreich den Weihnachtsmann, danach gaben die Kinder der Musikschule Fröhlich ihr weihnachtliches Konzert. Ihre trotz des Sonnenscheins klammen Finger konnten sie sich dann bei einem Becher Kakao aufwärmen.

(Fortsetzung auf Seite 3)

Die Gemeindevertretung wünscht allen ein friedliches Weihnachtsfest mit erholsamen Stunden in der Familie und einen guten und gesunden Start in das neue Jahr 2009

Der Vizepräsident wohnt in Banzkow

Uwe Hellriegel von der IHK-Vollversammlung gewählt

Unruhige Zeiten gab es in den letzten Wochen und Monaten für die IHK (Industrie- und Handelskammer). Besonders am geplanten Neubau des IHK-Gebäudes in der Graf-Schack-Allee erhitzen sich die Gemüter. Da auch Neuwahlen für die IHK-Vollversammlung anstanden (gewählt wird alle sechs Jahre), spitzten sich die Auseinandersetzungen zwischen Befürwortern und denen, die den Neubau ablehnen, zu. Trotz offener Proteste und sogar Demonstrationen von Unternehmern in Schwerin beschloss die Vollversammlung den Neubau des Kammergebäudes mit einem Investitionsumfang von 10,2 Mio Euro. In der Zwischenzeit wurde ja auch mit dem Bau begonnen.

Da Protest von außen keinen Erfolg brachte, entschlossen sich die Reformer, bei der anstehenden Neuwahl der IHK-Vollversammlung zu kandidieren. Und dieses Vorhaben war von Erfolg gekrönt, die Mehrheit der neugewählten Mitglieder der Vollversammlung gehören zu den Reformen. Aus unserem Amtsbereich sind Karsten Bunsen, Christian Brade und Uwe Hellriegel dabei. Uwe Hellriegel wurde sogar zu einem der vier Vizepräsidenten des neuen Präsidenten Haus Thon (Schwerin) gewählt.

Das war für den LEWITZKURIER Anlass, Uwe Hellriegel ganz herzlich zu gratulieren und ihm einige Fragen zu stellen

LEWITZKURIER: Herr Hellriegel seit wann sind sie Unternehmer?

U. Hellriegel: Als Diplomagraringenieur kam ich nach meinem Studienabschluss nach Banzkow und nahm eine Tätigkeit in der Jungrinderanlage Mirow auf, gleichzeitig arbeitete ich nebenberuflich bei der staatlichen Versicherung. Nach der Wende war eine Weiterbeschäftigung in der Landwirtschaft für viele leider nicht mehr möglich, und ich entschied mich nach 26 vergeblichen Bewerbungen für den Aufbau einer eigenen unternehmerischen Existenz, und zwar in der Versicherungsbranche. Heute leite ich eine Allianz-Generalvertretung mit Sitz in Banzkow. Als Unternehmer unterstütze ich viele – vor allem sportliche – Aktivitäten als Sponsor. Gerade am 14. 12. fand zum elften Mal der Allianz Cup mit sechs Jugend- und Männermannschaften im Fußball in der Banzkower Sporthalle statt, hier bin ich als Sponsor und Organisator aktiv. Viele Jahre unterstütze ich auch die Fußballsektion des VfB Goldenstädt.

LEWITZKURIER: Warum kandidierten Sie für die Wahl zur IHK-Vollversammlung?

U. Hellriegel: Alle Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern (es sind ca. 23700) sind Pflichtmitglieder der IHK bzw. einer Handwerkskammer. Diese wurden vor 130/140 Jahren zur Selbstverwaltung und als Interessenvertretung der Wirtschaft gegründet. Die ursprüngliche Aufgabe geriet aber immer mehr in den Hintergrund, die Transparenz für die Mitglieder ist kaum noch gegeben, wichtige Entscheidungen werden ohne breite Anhörung der Mitglieder getroffen. Ich gehöre zu den Unternehmern, die das ändern möchten und deshalb habe ich auch für die Wahlen kandidiert.



LEWITZKURIER: Sind Sie vom Wahlergebnis überrascht?

U. Hellriegel: Nein, denn wir haben im Vorfeld viel getan, um unsere Ideen und Vorschläge, unsere Ziele öffentlich zu machen. Unsere Internetplattform www.die-neue-ihk.de wurde sehr stark in Anspruch genommen, Kandidaten für die „Neue“ gewonnen. Die Wahl im September / Oktober 2008 wurde ein voller Erfolg für die „Reformer“, von den 44 Mitgliedern der Vollversammlung stellen sie 26. Trotz dieser Mehrheit wird die Umgestaltung der bisherigen Arbeitsweise natürlich viel Kraft und Durchhaltevermögen erfordern.

LEWITZKURIER: Am 11. Dezember wurden Sie zu einem der vier Vizepräsidenten gewählt. Wichtige wirtschaftspolitische Entscheidungen unseres Landes werden also zukünftig von Ihnen mitbestimmt. Mit unserem Glückwunsch verbinden wir die Frage, welche Pläne und Ziele Sie für die bevorstehende Wahlperiode haben.

U. Hellriegel: Ich freue mich natürlich über diese neue Herausforderung, denn ich möchte nicht nur kritisieren, sondern besonders in diesen komplizierten Zeiten aktiv mitgestalten und verändern helfen. Dazu brauchen wir aber die Mitwirkung aller Mitglieder der neuen Vollversammlung. Gemeinsam wollen wir die IHK auf die Erfordernisse des 21. Jahrhunderts einstellen, effektive Strukturen durchsetzen und die Transparenz gegenüber allen Mitgliedern sichern. Sehr wichtig ist auch die Gewährleistung einer engen Zusammenarbeit aller Verbände, um damit notwendige Erfolge beim Wirtschaftsfortschritt zu erreichen.

LEWITZKURIER: Wir wünschen Ihnen für diese wichtigen Vorhaben viel Erfolg und danken Ihnen für das Gespräch.

Vorsicht beim Umgang mit Feuerwerkskörpern zu Silvester!

Wie in jedem Jahr erinnern wir alle, die gerne mit viel Knallerei das neue Jahr begrüßen wollen, an einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Feuerwerkskörpern. Bei feucht-fröhlicher Stimmung vergisst man leider zu schnell die große Gefährdung, die bei unsachgemäßer Handhabung entstehen kann. – Deshalb:

- Im Umkreis von 150 m um brandgefährdete Objekte (reetgedeckte Gebäude, Holz und Strohlager usw.) keine Raketen und „Römischen Lichter“ entzünden (bei Kanonenschlägen, Knallfröschen und Feuerwerkskörpern Klasse II gelten 50 m Abstand).
 - Windrichtung und Triebkraft bedenken
 - Nur Erzeugnisse mit offiziellem Prüfzeichen verwenden.
- Bitte beachten Sie auch, dass die mittlerweile sehr beliebten Sky-Laternen nur mit Genehmigung des Innenministeriums des Landes MV gestartet werden dürfen! Vermeiden Sie Schäden durch rücksichtsvolles Handeln und gönnen Sie den Eigentümern der liebevoll restaurierten Reetdachhäuser und auch den Feuerwehrleuten eine ruhige Silvesternacht.

Liebe Banzkower,

im Störtal gibt es wieder neue Kurse. Darunter auch die Kurse „Stoertal@Chat“ und „Senioren ans Netz“. Diese werden durch mich, Yvonne Winkelmann betreut. Aber nicht nur chatten können Sie hier zu den verschiedensten Themen, z.B. „Hyperkreativität – ist mein Kind Überaktiv?“, sondern, wenn Interesse besteht, auch Ihre Computerkenntnisse vertiefen bzw. welche erlangen. Keine Angst, bei diesem Angebot müssen Sie kein Profi sein. In kleinen Schritten gehen wir die Grundlagen dazu gemeinsam durch. Wir verfügen über vier Computerplätze und sollten Sie einen eigenen Laptop besitzen und nutzen wollen, so können Sie diesen gerne mitbringen. Die Kurse werden in kleinen Gruppen stattfinden und sind zeitlich flexibel gestaltbar. Sollte also bei Ihnen Interesse bestehen, würde ich mich freuen, wenn Sie sich bei mir im Störtal unter Tel. 03861/300818 melden würden. – Ich freue mich auf Sie.

Ihre Yvonne Winkelmann



Ein paar frohe Stunden verlebten die Senioren unserer Gemeinde bei ihrer Weihnachtsfeier.

Für eine gemütliche, weihnachtliche Atmosphäre im voll besetzten Saal des „Störtal“ sorgten die Kinder aus der KITA mit einem wunderschönen, herzerfrischenden Programm, die „Danzdierns“ mit ihren harmonischen Tanzdarbietungen, die Wald- und Wiesenband mit ihren Weihnachtsliedern und die zauberhafte Vorführung der „schwebenden Kugel“ von Max Felmy. Die Senioren bedankten sich bei al-

Danke an die Kuchenbäcker zur Seniorenweihnachtsfeier

len mit herzlichem Beifall und nutzen auch gern das musikalische Angebot von DJ Michael Spelling für einige Tanzrunden.

Zum Abschluss der Weihnachtsfeier unternahmen die meisten Senioren noch einen kleinen Bummel über den Weihnachtsmarkt und erfreuten sich an der schön beleuchteten Kir-

che und am Turmblasen des Banzkower Blasorchesters. Danke an die Frauen und Männer vom „Störtal“ für die liebevolle Vorbereitung und Ausgestaltung des Saales. Und ein besonderes Dankeschön an die fleißigen Backfrauen und -männer, die für ein reich gedecktes Kuchenbüfett sorgten:

Frau Fromm
 Frau Kramp
 Irmi Leo
 Tina Leo
 Frau Thrun
 Fam. Dähn
 Fam. Denzer
 Frau Rudolphsen
 Frau Röpke
 Frau Schumann
 Frau Breuel
 Frau Priesemann
 Frau Ihde
 Frau Sawatzki
 Frau Schwarz

Wunder beim 14. Banzkower Weihnachtsmarkt

(Fortsetzung von Seite 1)

„De Plattsacker“ aus Banzkow mussten leider krankheitsbedingt absagen, aber der Chor des Gymnasiums Crivitz und der Theodor-Körner-Chor in der Kirche begeisterten die Besucher genauso wie die Schüler der Regionalschule Banzkow. Nach der Zauberei für Groß und Klein ging der kleinste (und gemütlichste?) Weihnachtsmarkt von Mecklenburg-Vorpommern zu Ende.

Dank an Organisatoren und aktive Teilnehmer

Jedes Jahr aufs Neue möchte die Vorbereitungsgruppe eine schöne Veranstaltung zum Jahresabschluss gestalten. Das ist auch 2008 wieder gut gelungen und dafür bedanken wir uns ganz herzlich. Sie hat es geschafft, mit Hilfe des Show Trucks von Antenne Mecklenburg-Vorpommern ein abwechslungsreiches und gut verständliches Programm zu gestalten und viele

Händler mit ihren Angeboten zu gewinnen. Dazu gehören auch die Mirower Küche mit ihren legendären (weil rein natürlichen) Kartoffelpuffern und ihren wieder überraschenden Glühweinkreationen, der BCC mit seinem gemütlichen Zelt und vielen Angeboten an Speis und Trank, die Banzkower Feuerwehr, der Anglerverein, mit seinem sehr begehrten geräuchertem Fisch und die Schüler/Elternaktivitäten,

die mit ihren Angeboten die Klassenkassen etwas auffüllen wollen. Sicherlich sind nicht alle Händler mit ihrem Umsatz zufrieden, aber der Banzkower Weihnachtsmarkt hat vielleicht eine Besonderheit: man geht nicht dorthin, um in erster Linie zu kaufen, sondern um sich zu treffen, zu klönen, gute Wünsche für das bevorstehende Fest auszutauschen und um Kinder oder Enkelkinder bei ihrem weihnachtlichem Programm zu unterstützen. Also – es ist ein Treffen unter Familien, mit Freunden, in der Dorfgemeinschaft, mit den Nachbargemeinden... und das ist doch schön, oder? Deshalb können wir uns jetzt schon auf den 2. Advent des Jahres 2009 freuen, da gibt es den 15. Weihnachtsmarkt mit sicherlich vielen Überraschungen denn es ist ja dann ein kleines Jubiläum ...!

S. Leo



Der Weihnachtsmann steuerte das Mäusehäuschen mit der Kartoffelmaus und Max und Moritz auf den Dorfplatz

Auszeichnung zum Tag des Ehrenamtes

Im festlich geschmückten Saal der Beruflichen Schule des Landkreises Parchim saßen am 2. Dezember anlässlich des Tages des Ehrenamtes auch acht Vertreter unserer Museumsgruppe und Jürgen Sawatzki aus der Gemeindevertretung. Unsere Museumsgruppe ist ja nicht nur in Banzkow, sondern weit darüber hinaus bekannt. Seit vielen Jahren sind alle Mitglieder mit Begeisterung dabei, wenn es um die lebendige Gestaltung unseres Museums im TrendHotel geht, oder wenn sie auf Märkten und anderen Veranstaltungen historisches Handwerk anschaulich demonstrieren und schmackhafte Stullen mit selbst gemachten Schmalz anbieten. Mit ihren immer freundlichen Gesichtern und den selbstmitgeschneiderten Trachten sind sie überall ein Hingucker und erfreuen viele Gäste und Besucher. Und es gibt auch immer wieder neues zu berichten, im Museum wird z. B. jetzt ein Modell von Banzkower ca. aus dem Jahr 1900 installiert, das wird sicher wieder viele Interessenten anziehen. Über die Entstehung dieses Projektes und seine vielen Mitwirkenden werden wir bei der öffentlichen Einweihung mehr berichten.



Unsere Museumsgruppe – weit über Banzkow hinaus bekannt.

Jetzt gratulieren wir herzlich allen Mitgliedern der Museumsgruppe und freuen uns, dass die Ehepaare Anni und Helmut Dähn, Rita und Horst Dyba, Ursula und Gerhard Gätche, Ingrid und Harry Korr und Inge und Karl-Heinz Warnk bei dieser Ehrung persönlich dabei sein konnten. Ich glaube, das findet man auch selten, das so viele Ehepaare im Seniorenalter mit gleicher Begeisterung ihr gemeinsames Hobby pflegen! Jürgen Sawatzki, unser „Alterspräsident“ in der Gemeindevertretung saß auch inmitten der festlichen Runde in Parchim. Als Mitglied des Bauausschusses ist er vor allem im Baubereich viel unterwegs, muss auch oft Termine wahrnehmen, wenn die berufstätigen Gemeindevertreter verhindert sind. Aktiv ist er auch

in der Arbeit des RENAL-Vereins und da ist ihm besonders das Projekt „Wiesenblick“ im Neddeldrad ans Herz gewachsen. Seine Idee war es auch, zur Eröffnung des „Wiesenblicks“ das Wiesentrio zu gründen und die stieß auf offene Ohren. Wie sagt man so schön – einer muss eine Idee haben und zur Umsetzung Mitstreiter finden, dann wird etwas daraus. Wenn sich das „Wiesentrio“ nun weiter mausert, ist das sicherlich nur zu begrüßen. Wir gratulieren auch Jürgen Sawatzki zu seiner Ehrung und wir wissen, im nächsten Dezember werden andere aktive Bürger aus unserer Gemeinde diese Anerkennung entgegennehmen können, denn „Ein Dorf, das Zukunft hat“, wird in erster Linie durch ein lebendiges Ehrenamt gestaltet!

S. Leo

Auszeichnung als kinder- und jugendfreundliche Gemeinde des Landkreises Parchim

Im letzten Monat des Jahres gab es noch eine erfreuliche Überraschung für unsere Gemeinde. Im Wettbewerb „Kinder- und jugendfreundliche Gemeinde“ des Landkreises Parchim wurden wir Sieger bei den Gemeinden mit mehr als 1000 Einwohnern. Vor zwei Jahren haben wir bei diesem Wettbewerb schon einmal den 1. Platz belegt. Wir freuen uns über dieses Anerkennung und werden die Prämie in Höhe von 500,00 EURO für neue kinder- und jugendfreundliche Projekte einsetzen.



Vorweihnachtliches Angebot

Kleine Adventskalender-Ausstellung im Café Feuerwehr

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag - Freitag, 16.00 - 18.00 Uhr
Sonnabend, 9.00 - 10.00 Uhr
und nach Vereinbarung.
Telefon 038617868

Wir laden außerdem herzlich zur Vorweihnachtsfeier oder Jahresabschluss Vereine und alle fröhlichen Gruppen bis 30 Personen ein.

UNSER ANGEBOT:

- Willkommenstrunk mit kleinen Überraschungsimbiss
- Führung zur und in der Dorfkirche Banzkow im Kerzenschein
- Gemütliches Beisammensein in der „Feuerwehr“ mit Essen und Trinken
- Kleines Unterhaltungsprogramm zur Weihnachtszeit

Adventskalender

Heute gehört der Adventskalender wie selbstverständlich zu den angenehmen Begleitern der Vorweihnachtszeit. Sie stimmen Groß und Klein auf das Weihnachtsfest ein, steigern die Vorfreude auf das große Fest.

Interessant ist jedoch, dass erst vor rund 150 Jahren, in der Mitte des 19. Jahrhunderts, die Ursprünge dieser Zählhilfe im protestantischen Umfeld liegen. So wurden zum Beispiel zu Monatsbeginn Dezember 24 Kreidestriche an die Tür gemalt und täglich durften Kinder einen davon wegwischen. Aus religiösen Familien ist bekannt, dass sie bis zum Heiligen Abend nach und nach 24 religiöse Bilder an die Wand brachten. Erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts kamen durch den Münchener Verleger Gerhard Lang die ersten Adventskalender auf den Markt. Hierbei mussten die Kinder täglich ein Bildchen ausschneiden und auf eines der 24 Felder auf dem zweiten Bogen aufkleben. Erst nach 1920 kam die Variante der verklebten zwei Bögen auf. Hier wurde täglich ein Fensterchen geöffnet und dahinter zeigte sich ein buntes Bildchen. Auf Gerhard Lang, der in seiner Kindheit 24 Gebäckstücke auf einen Karton genäht bekam, geht die Idee des „gefüllten“, des Schokoladen-Adventskalenders zurück. Heute finden wir neben der Schokolade auch andere kleine Überraschungen (Gebäck, Süßigkeiten aller Art, Selbstgebasteltes, Minis) beim Öffnen der Türchen. Doch die Entwicklung geht weiter: mittlerweile gibt es auch Adventskalender für Haustiere. Wuff!

Familie Junewitz

Ja, am 1. Januar 2009 ist es so weit: Ein kleines Jubiläum wird an der Störbrücke gefeiert! Zum 10. Mal werden sich Mutige aus nah und fern in die kühlen Fluten der Stör stürzen und an den Ufern stehen schön warm eingemummelt die Zuschauer und Gäste und bewundern das verrückte Treiben. Eigentlich war das Anbaden nur als einmaliger Auftakt zur 700-Jahrfeier unserer Gemeinde im Jahr 2000 geplant worden. Damals fanden sich immerhin neun (!) Eisbäder, die sich von den kalten Temperaturen nicht abschrecken ließen und die vielen Zuschauer waren der Meinung, dass es nicht bei diesem einmaligen „Wasserfest“ bleiben sollte.

Und so hat sich eine schöne Tradition entwickelt, am 1. Januar 2008 hatten wir immerhin 59 (!) aktive Teilnehmer. Für 2009 streben wir zwar keinen neuen Rekord an, aber wo 59 Männer, Frauen und Kinder Platz zum Umziehen in der Pony-Bar haben, passt doch auch der 60. hinein, oder? Natürlich wird wieder Hans-Werner Müller mit seiner Mannschaft für ausreichend Glüh-

Jubiläum an der Störbrücke zum 10. Mal anbaden!

wein, Bratwurst, wärmendes Lagerfeuer und Musik sorgen – oder schwimmt er in diesem Jahr sogar selbst mit? Lassen wir uns alle überraschen, alles wird hier natürlich noch

nicht verraten. Wer sich in einem originellen Kostüm in die Stör stürzt, hat noch die Chance für einen besonderen Preis. Altersgrenzen gibt es bei unserem Spektakel auch nicht, am 1. Ja-



Ein historisches Foto aus dem Jahre 2000 – erstes Anbaden.

nuar 2008 lag die Spanne zwischen Frau Back aus Schwerin mit 81 Jahren und Henriette Lorenz aus Banzkow mit sieben Jahren.

Keiner ist übrigens danach krank geworden, wir hatten ja auch fast frühlingshafte Wassertemperaturen zwischen plus vier und fünf Grad Celsius!

Also freuen wir uns gemeinsam auf einen nass-fröhlichen Jahresauftakt an der Störbrücke! Die aktiven Teilnehmer bitten wir um Anmeldung im Amt Banzkow, um die Urkunden vorbereiten zu können (Telefonnummer 03861/550220 oder 550211)

S. Leo

Für die vielen Gratulationen, Blumen, Geschenke und Überraschungen anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

bedanken wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich.

Unser Dank geht an das Personal der „Pony-Bar“, den DJ, den Skatclub Plate, die Drehorgelspieler vom Rethberg, die Gemeinde und die Kirchengemeinde.

Heinz und Gisela Kurbjuweit



***** Doppelte Gold-Hochzeit *****

Der 12. Dezember 1958 muss ein besonders schönes Datum zum Heiraten gewesen sein. Gleich zwei junge Paare gaben sich nämlich an diesem Tag das Jawort: Friedrich und Inge Karnatz und Heinz und Gisela Kurbjuweit. Jetzt konnten sie inmitten ihrer Kinder, Enkelkinder, vieler Ver-

wandten, Bekannten und Freunde das schöne Jubiläum der Goldenen Hochzeit feiern. In nicht ganz leichten Zeiten hatten sie den Mut, sich für ein gemeinsames Leben zu entscheiden und haben fünf Jahrzehnte Freud und Leid geteilt. Dabei gab es beim jungen Paar Kurbjuweit schon am Altar eine kleine Auf-

regung. Da es damals auch schon kalt in der Kirche war, hatte auch der Pastor klamme Finger und so landete der Ehering nicht am Finger, sondern fiel mit einem „Kling“ auf die Steine des Fußbodens.

Aufgeregt wurde gesucht, zunächst blieb der Ring verschwunden. Aber dann konnten

alle aufatmen, denn Heinz fand den Ring in seinem Hosenaufschlag und konnte ihn der glücklichen Braut aufstecken.

Nun sind 50 gemeinsame Jahre vorbei und die Gemeindevertretung wünscht beiden Paaren weiterhin viel Glück, Gesundheit und viele harmonische Stunden in der Familie.

S. Leo

informiert und lädt ein

18. Dezember - Donnerstag - 19:00 Uhr
 21. Kulinarischer Filmabend - Filmlied:
 DEUTSCHLAND / MECKLENBURG
 Kulturprogramm mit PK, Kult-Komödie
 Landestypisches Essen: Mecklenburger
 Entenbraten, Rotkohl und Klöße vom
 TrendHotel und einen „Man un Fru Köm“
 zusammen für 12,50 Euro
 (Bitte Voranmeldung)

8. Januar - Donnerstag - 19:00 Uhr - Info & Aktion: Tee - Beratung und Verkostung

mit Frau Weiß (Eintritt frei)
SOZIALBERATUNG incl. Arbeitsrecht-
 hinweisen durch Frau Ingrid Hauschulz
 Termine nach Vereinbarung!
KURSE > Gitarre > Fit for Fun > Indoor
 Skating > Ernährungsberatung, Neuer
 Malkurs mit Frau Bähr wieder ab
 11. März 2009.
 Bei Interesse auch: Tanzen, Nähen,
 WingTsun, Video und Rückenschule.
 Aktuelle Termine in den Schaukästen

und im Internet. Alle Angaben ohne
 Gewähr! Änderungen vorbehalten.

DANKSAGUNG

Der Störtal e.V. Banzkow dankt allen Mit-
 gliedern, freiwilligen Helfern und
 Sponsoren für die Unterstützung bei der
 Bewältigung der Projekte im Jahre
 2008! Ihnen allen wünschen wir frohe
 Weihnachtstage, ein gutes neues Jahr
 und hoffen auf weitere konstruktive
 Zusammenarbeit

Die Gemeindeverwaltung
 gratuliert herzlich und
 wünscht Gesundheit und
 Wohlergehen

Geburtstage im Januar

HINZPETER, MARLENCHE, Banzkow, 2. 1., 80 Jahre
 MENCK, MAGDA, Mirow, 2. 1., 80 Jahre
 MAACK, WERNER Banzkow, 2. 1., 69 Jahre
 SCHULZ, GÜNTHER Banzkow, 2. 1., 67 Jahre
 WIENERT, CHRISTA, Banzkow, 3. 1., 74 Jahre
 IHDE, HERTHA, Banzkow, 4. 1., 83 Jahre
 SAWATZKI, JÜRGEN, Banzkow, 5. 1., 66 Jahre
 VOSS, BRIGITTE, Banzkow, 5. 1., 63 Jahre
 MAACK, ERIKA, Banzkow, 7. 1., 89 Jahre
 PAETOW, DIETER, Banzkow, 7. 1., 71 Jahre
 HARBERG, ERICH, Banzkow, 8. 1., 74 Jahre
 RENGER, FRANZ, Banzkow, 10. 1., 74 Jahre
 LEO, HANS-HERMANN, Banzkow, 10. 1., 73 Jahre
 WEHENKEL, EDDA, Banzkow, 12. 1., 66 Jahre
 BLIEMEL, RENATE, Banzkow, 13. 1., 63 Jahre
 WESTPHAL, CHRISTIANE, Banzkow, 13. 1., 61 Jahre
 WEBER, KURT, Banzkow, 14. 1., 82 Jahre
 BROCKHOE, DORIS, Banzkow, 14. 1., 69 Jahre
 ZOTH, HEINRICH, Banzkow, 15. 1., 67 Jahre
 STAMMANN, INGE Banzkow, 16. 1., 60 Jahre
 DÄHN, HELGA, Banzkow, 18. 1., 78 Jahre
 THRUN, HELGA, Banzkow, 20. 1., 71 Jahre
 MARGA, MONIKA Mirow, 20. 1., 60 Jahre
 MRAZ, KARLA, Banzkow, 21. 1., 67 Jahre
 BEGLAU, BRIGITTE, Banzkow, 22. 1., 64 Jahre
 ZÜHLKE, ERIKA, Banzkow, 23. 1., 70 Jahre
 SCHNEIDER, BIRGIT Banzkow, 25. 1., 60 Jahre
 NEUMANN, EDDA, Mirow, 28. 1., 65 Jahre
 DAETZ, HANS-HEINRICH, Banzkow, 29. 1., 67 Jahre
 SCHMARBECK, ELSA, Mirow, 30. 1., 61 Jahre
 LÜNZ, GERTRUD, Mirow, 31. 1., 76 Jahre
 LANGE, THEA, Mirow, 31. 1., 69 Jahre

X Bitte vormerken

- Anbaden am 1. Januar um 14.00 Uhr an der Störbrücke
 Zum 10. Mal treffen sich mutige Schwimmer an der Störbrücke und freuen sich auf viele Zuschauer. Einige Überraschungen sind vorbereitet.
- Öffentlicher Frühschoppen am 11. Januar ab 11.00 Uhr im „Störtal“ zum Jahresauftakt.
 Alle Einwohner sind zur Bilanz der Gemeindevertretung herzlich eingeladen. Gleichzeitig wollen wir über Vorhaben im Jahr 2009 informieren. Für das leibliche Wohl sorgt die Pony-Bar. Mit Freibier und Bowle können wir gemeinsam anstoßen. Außerdem werden wir noch Bilder/Videos vom Landeserntedankfest zeigen.
- Im vergangenen Jahr musste es leider wegen mehrerer Erkrankungen ausfallen und wird jetzt nachgeholt: das Musical „Tambo und die Götterwette“. Es findet voraussichtlich am 11. Januar um 19.30 Uhr im „Störtal“ statt.



Abwärme der Biogasanlage wird genutzt

Seit ein paar Tagen sind Bauarbeiten am Ortsausgang von Banzkow in Richtung Mirow in Gang. Weshalb werden dort große Rohrleitungen in die Erde verlegt? Es ist eine energiesparende Maßnahme, denn von der Biogasanlage wird die Abwärme jetzt bald

genutzt, und zwar zur Beheizung des Gebäudes der ehemaligen Tabakrocknung und der Gewächshausanlage. Im Rahmen der Klimadiskussion und bei laufenden Kostensteigerungen für Heizöl und Gas ist das eine sehr erfreuliche Maßnahme.

6 TIPPS und TRICKS

zum Sparen beim Heizen – und so geht's:

- 1. Temperatur.** Oberstes Gebot: Wohnraum nicht abkühlen lassen – aber auch nicht überheizen!
 Denn: Nur ein Grad weniger spart sechs Prozent Energie. So summiert sich ein Absenken der Temperatur von 24 auf die empfohlenen 20 Grad (Stufe 3 am Thermostat) auf 24 Prozent Ersparnis. Wählen Sie außerdem die Temperatur für jeden Raum entsprechend seiner Nutzung.
- 2. Lüften.** Führen Sie morgens und abends einen kompletten Wechsel der Raumluft durch – am besten per Durchzug. Wenn möglich, öffnen Sie vormittags

- und nachmittags nochmals in jedem Zimmer die Fenster für ca. fünf bis zehn Minuten (Stoßlüftung). Wichtig: Nicht von einem Zimmer ins andere, sondern immer nach draußen lüften. Ausnahme: Hat das Bad kein Fenster, wird nach innen gelüftet. Dauerlüften durch Kipfenster ist dagegen Energieverschwendung. Faustregel: Je kälter es draußen ist, desto kürzer sollte das Lüften ausfallen.
- 3. Haushalt.** Wasserdampf vom Kochen lassen Sie besser sofort nach draußen ab. Zimmer, in denen Wäsche getrocknet wird, sollten bei geschlossener Tür häufiger gelüftet werden. Nach dem Bügeln ebenfalls ca. fünf bis zehn Minuten lüften. Vorher Türen schließen, damit sich der Dampf nicht verteilt.
- 4. Heizverhalten.** Lassen Sie Nebenräume um das Wohnzimmer herum nie unbeheizt, sonst droht Schimmelbildung. Bei Abwesenheit tagsüber Heizung nie ganz abstellen, bei längerer Ab-

- wesenheit den Thermostat auf Frostschutzposition stellen. Denn: Das ständige Auskühlen und Wiedererwärmen ist teurer, als die Durchschnittstemperatur zu halten. Wichtig: Inentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen bleiben geschlossen.
- 5. Luftfeuchtigkeit.** Ideal sind 40 bis 50 Prozent, messbar mit einem Hydrometer aus dem Baumarkt (ca. 10 Euro). Vorsicht, Schimmelbildung: Während warme Luft viel Feuchtigkeit aufnimmt, kann dies kalte Luft nur begrenzt. Deshalb kalte Räume nicht mit warmer, feuchter Luft aus anderen Räumen heizen.
- 6. Störstellen.** Lässt man nachts die Rollläden offen oder zieht Vorhänge nicht zu, kann viel Wärme entweichen. Stehen Möbel zu nahe am Heizkörper oder trägt dieser eine dicke Lackschicht, behindert dies die Wärmeabgabe. Achten Sie darauf, solche Stellen zu eliminieren. (Expertentipps vom Deutschem Mieterbund)